

Wie geht ihr mit den ständigen Notendiskussionen um?

Beitrag von „Midnatsol“ vom 6. Oktober 2017 22:07

Ich finde deine Erklärung absolut einleuchtend. Wenn ich einen ganz krummen und schiefen (sprachlich: mangelhaften) Text korrigiere geht es mir auch darum, erstmal eine grundlegende Satzstruktur herzustellen (insb. Subjekt, Verb und Objekt an die richtigen Stellen zu rücken; sagen wir: das ist dann sprachlich ausreichend). Nun ist der Text grundlegend verständlich, aber keine Poesie. Wenn ich nochmal drüberlese (um z.B. nochmal nachzulesen, was in dem Kauderwelsch denn nun inhaltlich [nicht] drinsteckte) könnte ich meist alles nochmal weiter korrigieren, um es nun nicht grammatikalisch und auf Satzbauebene, sondern stilistisch aufzubessern (befriedigende oder gute Darstellungsleistung). Und bei einem weiteren Kontrollgang könnte ich versuchen alles nochmal weiter aufzupolieren.

Dass du Kauderwelsch nicht im ersten Durchgang in Reinform verwandelst kann man dir meiner Meinung nach nicht vorwerfen, insbesondere wenn es nur um eine Vorbesprechung/ Zwischenleistung und keine Endkorrektur geht. Du sollst ja nicht das Endprodukt für deine Schüler erstellen (wo kommen wir denn da hin??), sondern Hilfestellung beim Arbeitsprozess bieten. Und das hast du getan. Dass du aus einer 5 keine 1 zauberst, sondern vielleicht zur guten 4 sodass von dort aus mit Eigeninitiative der Schülerin eine 3 machbar wäre, halte ich für realistisch. Dass du aber, wenn sie dir die befriedigende Leistung dann abgibt, du eben noch weitere Korrekturen anbringst (weil die Messlatte letztendlich natürlich die 1 ist), ist doch klar. Da gibt es keinen Grund sich aufzuregen und das würde ich auch genau so benennen. Keine Diskussion an dieser Stelle.

Alles andere wäre hanebüchen. Man stelle sich vor die Schüler würden irgendeinen Mist abgeben und du wärst verpflichtet das nun auf 1er-Niveau zu korrigieren und das dann durch dich erstellte Endprodukt zu bewerten. Wo bliebe denn da noch die eigene Leistung der Schüler? DU musst ja nicht das sehr gute Niveau erreichen und dann am Ende deine eigene Leistung bewerten, sondern deine Schüler sollen sich bittesehr selbst hinsetzen und ausgehend von deinen Verbesserungsvorschlägen selbst an ihrem Werk arbeiten.